# In eigener Sache

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# die kette

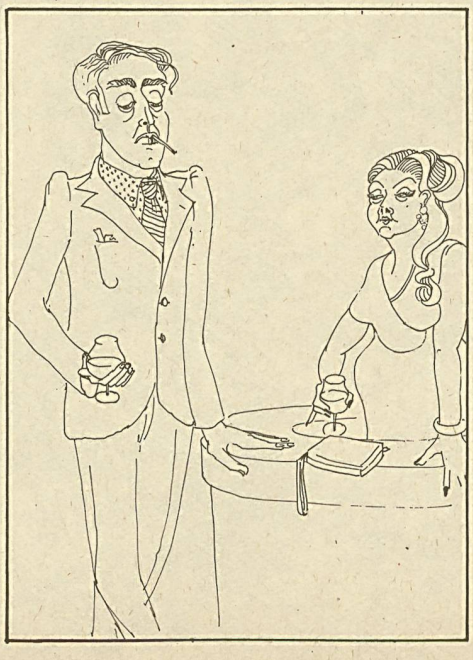
Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel

## In eigener sache

Zuerst ein wort zur letzten nummer: Wie erwartet, löste der bericht über die verhältnisse im Lohnhof scharfe kritik aus, fand aber auch grosse zustimmung. In der folge trafen sich kette-vertreter zu einer aussprache mit Lohnhof-mitarbeitern, mit menschen also, die tag für tag in einer meist gespannten situation mit den problemen und dem verhalten von drogenabhängigen konfrontiert sind. An der gesprächsrunde nahmen auch politiker und ein arzt des gerichtsärztlichen dienstes teil. Einige bemerkungen zu diesem gedankenaustausch bringt Alfred, Kunz, präsident der KETTE, in dieser nummer an.

Zur frage der medizinischen betreuung im basler untersuchungsgefängnis äussert sich in einem interview Wolfgang Ackermann, oberarzt des gerichtsmedizinischen instituts. Ein KETTE-gespräch mit aufsehern im Lohnhof ist in vorbereitung. Sie werden sich über ihre schwierigkeiten im täglichen umgang mit drogenabhängigen äussern.

Ein zweiter beitrag in dieser nummer gilt der "droge nummer eins", dem alkohol. Der soziologe Max Weidmann hat in einer untersuchung an den basler schulen festgestellt, dass alkohol - und tabak - "die weitaus am häufigsten verwendeten drogen" sind. Ursache der gewaltigen verbreitung: alkohol und tabak gehören zum guten ton. Dass dem so ist, bezeugt die deutliche ablehnung des postulats Zwygart in der Dezember-session des nationalrats: der parlamentarier brachte sein begehren, die toleranzgrenze für alkohol am steuer von 0,8 auf 0,5 promille zu senken, vergeblich vor.



die redaktion

drop-in Basel,
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen,
Kleine Marchmatt
Reigoldswil und
La Ferrière.

redaktion: Otmar Hauser, Horst Hohl, Rudolf Matter, Annerose Steinmann und Marlyse Walser.

Photos: Bernhard Rickenbach und Jean-Marc Wipf

DIE KETTE ERSCHEINT VIERMAL JÄHRLICH, AUFLAGE DIESER NUMMER, 2000 EXEMPLARE,
PREIS PRO NUMMER, DREI FRANKEN
JAHRESABONNEMENT, NEUN FRANKEN
GÖNNERABONNEMENT
MINDESTENS 20 FRANKEN

POSTCHECK-KONTO
DIE KETTE, 40-5370 BASEL

ADRESSE
DIE KETTE
POSTFACH 124, 4009 BASEL

DAS DROP-IN AN DER RHEINGASSE 23 IN BASEL GIBT AUF ANFRAGE DIE ADRESSEN DER WEITEREN THERAPEUTISCHEN EINRICHTUNGEN BEKANNT. TELEFON 061 25 35 86
OEFFNUNGSZEITEN
MO BIS FR 14 BIS 19 UHR
SA 15 BIS 18 UHR